

Marie-Luise Raters

# Kunst, Wahrheit und Gefühl

Schelling, Hegel und die Ästhetik  
des angelsächsischen Idealismus

ALBER PHILOSOPHIE



Marie-Luise Raters

Kunst, Wahrheit und Gefühl

ALBER PHILOSOPHIE



Über dieses Buch:

Das Buch rekonstruiert die Entwicklung der Gefühlsästhetik des angelsächsischen Idealismus von 1800 bis 1938. Unter dem Eindruck des frühen Schelling wollen die Romantiker Coleridge, Wordsworth und Emerson den idealistischen Wahrheitsanspruch an die Kunst mit der Gefühlsästhetik der englischen Aufklärung verbinden. Durch eine Befruchtung mit der Ästhetik Hegels und in Auseinandersetzung mit dem Kunsthistoriker Ruskin und dem italienischen Philosophen Croce entsteht daraus bei dem Second-Oxford-Hegelianer Bosanquet tatsächlich eine hochrangige und originelle Ästhetik des Gefühls. Dewey und A. Bradley benennen jedoch ihr zentrales Problem: Wenn das Kunstwerk als adäquate physische Verkörperung eines intensiven individuellen Gefühls aufgefaßt wird, degradiert man dann die Kunst nicht zur Privatsache ohne öffentliches Interesse? Nach zwei vergeblichen Anläufen löst der Third-Oxford-Hegelianer Collingwood dieses Problem in seiner späten Gefühlsästhetik ›Principles of Art‹ von 1938. Allerdings muß er sich dazu so sehr der pragmatischen Ästhetik Deweys annähern, daß die idealistische Tradition der angelsächsischen Gefühlsästhetik hier endet.

Die Autorin:

PD Dr. phil. Marie-Luise Raters ist Privatdozentin der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Im Jahr 1991 promovierte sie mit der Arbeit *Intensität und Widerstand. Metaphysik, Gesellschaftstheorie und Ästhetik in John Deweys ›Art as Experience‹* (Bonn 1994) an der Universität Hamburg. Seit 2002 ist sie Dozentin für Ethik im Bereich LER an der Universität Potsdam.

Marie-Luise Raters

# Kunst, Wahrheit und Gefühl

Schelling, Hegel und die Ästhetik  
des angelsächsischen Idealismus

Verlag Karl Alber Freiburg/München

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds der  
VG Wort

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)  
Printed on acid-free paper

Originalausgabe

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany  
© Verlag Karl Alber GmbH Freiburg / München 2005  
[www.verlag-alber.de](http://www.verlag-alber.de)  
Satz: SatzWeise, Föhren  
Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg 2005  
[www.difo-druck.de](http://www.difo-druck.de)  
ISBN 3-495-48177-X

# Vorwort

Dieses Buch wurde im Sommersemester des Jahres 2004 von der Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg als Habilitationsschrift angenommen. Für den Druck wurde sie überarbeitet und gekürzt. In seiner ersten Entstehungsphase wurde mein Habilitationsprojekt von der Humboldt-Universität zu Berlin mit einem Stipendium gefördert. Zu Ende bringen konnte ich es durch die Unterstützung des Instituts für Philosophie der Universität Potsdam, wo ich seit dem Sommersemester 2002 als Dozentin für Ethik im Bereich LER beschäftigt bin. Allen hier konstruktiv Beteiligten gilt mein Dank.

Lukas Trabant und der Karl-Alber-Verlag in Freiburg haben für einen schnellen und reibungslosen Ablauf des Drucklegungsprozesses gesorgt. Die VG-Wort gewährte großzügig einen Druckkostenzuschuß. Karsten Malowitz (Humboldt-Universität Berlin) hat die Druckfassung dieses Buches sorgfältig korrektur gelesen. Marcus Willaschek (Universität Frankfurt), Josef Früchtel (Universität Amsterdam), Christoph Assmuth (TU Berlin), Rainer Adolphi (TU Berlin), Reinhard Mehring (Humboldt-Universität Berlin), Reinhold Schmücker (Universität Hamburg) und mein Mann Siegfried Weichlein (Humboldt-Universität Berlin) haben mir für viele wichtige kritische Hinweise und Anregungen zu meinem Buch gegeben. Ihnen allen möchte ich meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Meinem Mann Siegfried möchte ich zudem für emotionalen Rückhalt während der schwierigen Phasen danken.

Mein besonders herzlicher Dank gilt meinen Gutachtern Georg Lohmann (Universität Magdeburg) und Volker Gerhardt (Humboldt-Universität Berlin). Ganz besonders hervorheben möchte ich meinen Betreuer Michael Pauen (Universität Magdeburg), der das Buch durch seine kluge, konstruktive, feinsinnige und sorgfältige Kritik entscheidend geprägt hat. Ohne seine Unterstützung wäre mein Habilitationsprojekt vielleicht nie zu einem erfolgreichen Abschluß gekommen. Ihm danke ich in besonderem Maße und von ganzem Herzen. Mein besonderer Dank gilt auch Norbert Franz (Uni-

## Vorwort

versität Potsdam) für eine schöne neue Perspektive. Gewidmet ist dieses Buch meiner Mutter Elisabeth Raters.

Berlin, im Mai 2005

*Marie-Luise Raters*

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                                           |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| <b>Vorwort</b> . . . . .                                                                                                  | 5   |
| <b>1. Kapitel: Die Gefühlsästhetik des angelsächsischen Idealismus. Eine Einführung</b> . . . . .                         | 11  |
| 1. Ein erster Einstieg . . . . .                                                                                          | 13  |
| 2. Die Wurzeln in der englischen Aufklärung . . . . .                                                                     | 22  |
| 3. Der Triumph des Schönen in der deutschen Ästhetik seit Winckelmann . . . . .                                           | 30  |
| 4. Die Stationen der Gefühlsästhetik des angelsächsischen Idealismus . . . . .                                            | 50  |
| <b>2. Kapitel: Die philosophische Leistung schöner Kunst bei Schelling und den angelsächsischen Romantikern</b> . . . . . | 69  |
| 1. William Wordsworth und die verborgene Würde des bäuerlichen Alltags . . . . .                                          | 74  |
| 2. Friedrich Wilhelm Josef Schelling und der Hauch des Lebens im Kunstwerk . . . . .                                      | 89  |
| 3. Samuel Taylor Coleridge und die Leblosigkeit von Wachsfiguren . . . . .                                                | 113 |
| 4. Schellings Ästhetik als Steinbruch für Coleridge . . . . .                                                             | 126 |
| 5. Ralph Waldo Emerson und die Schönheit einer Eisenbahn . . . . .                                                        | 139 |
| 6. Edgar Allan Poe und die Sehnsucht der Motte nach dem Stern . . . . .                                                   | 159 |
| 7. Schelling und die englische Romantik im Licht des Second-Oxford-Hegelianismus . . . . .                                | 173 |
| <b>3. Kapitel: Das gar nicht immer schöne Schöne bei Hegel</b> . . . . .                                                  | 195 |
| 1. Die metaphysisch ausgezeichneten substantiell schönen Kunstwerke . . . . .                                             | 199 |
| 2. Ästhetisch Schönes in der Natur und ästhetisch schöne profane Kunstwerke . . . . .                                     | 216 |

|    |                                                                                                          |     |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 3. | Das substantiell Schöne, der Darstellung des Wahren verpflichtet . . . . .                               | 230 |
| 4. | Das substantiell schöne Kunstwerk als erstes versöhnendes Mittelglied zwischen Geist und Natur . . . . . | 238 |
| 5. | Das Hegelsche Ideal als Ideal ohne Vorbildfunktion . . . .                                               | 242 |

#### **4. Kapitel: Die Ästhetik des Second-Oxford-Hegelianismus im Kontext . . . . . 251**

|    |                                                                                              |     |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1. | Die Entstehung des Oxford-Idealismus . . . . .                                               | 253 |
| 2. | Der ästhetische Moralismus des frühen John Ruskin . . .                                      | 260 |
| 3. | Erste Schritte zu einer pragmatischen Auffassung von Kunst beim späten John Ruskin . . . . . | 273 |
| 4. | Kunst so gar nicht zum Anfassen bei Benedetto Croce . .                                      | 289 |

#### **5. Kapitel: Kunst als Ausdruck von Gefühl in der Ästhetik des Second-Oxford-Hegelianismus . . . . . 323**

|    |                                                                                                         |     |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1. | Die älteste Programmskizze der Ästhetik des Second-Oxford-Hegelianismus beim frühen Bernard Bosanquet . | 325 |
| 2. | Das Kunstwerk als expressive Einheit von Gestalt und Gehalt nach Andrew C. Bradley . . . . .            | 335 |
| 3. | Die Gefühlsästhetik des späten Bernard Bosanquet . . .                                                  | 346 |
| 4. | Das in schwieriger Weise schöne Kunstwerk beim späten Bernard Bosanquet . . . . .                       | 378 |
| 5. | Dewey und Wollheim über Bosanquets Ästhetik . . . . .                                                   | 398 |

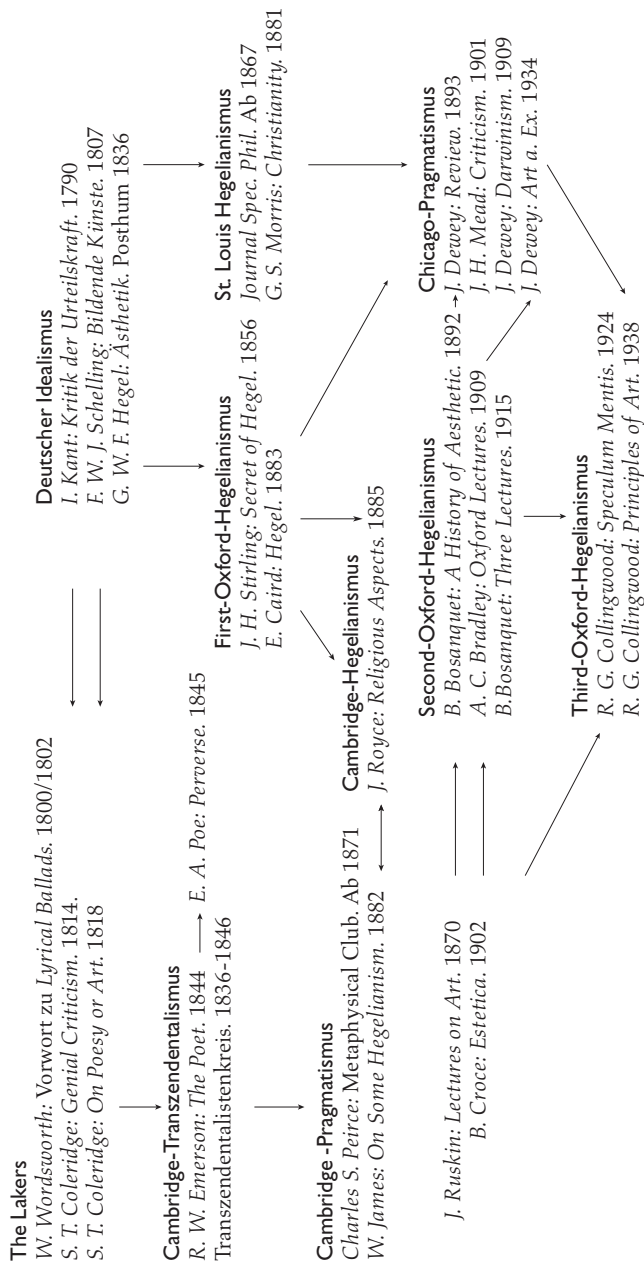
#### **6. Kapitel: Die Götterdämmerung im Third-Oxford-Idealismus 415**

|    |                                                                                   |     |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1. | Das Monadismusproblem des frühen Robin George Collingwood . . . . .               | 421 |
| 2. | Die mentalistische Kunstphilosophie des frühen Robin George Collingwood . . . . . | 446 |
| 3. | Die erste pragmatistische Ästhetik von John Dewey . . .                           | 470 |
| 4. | Die Gefühlsästhetik des späten Robin George Collingwood                           | 511 |
| 5. | Götterdämmerung . . . . .                                                         | 568 |

#### **Bibliographie . . . . . 590**

#### **Register . . . . . 611**

# Die Entwicklungslinien des deutschen und angelsächsischen Idealismus bis zum Pragmatismus aus der Perspektive der Ästhetik



Copyright: Marie-Luise Raters. Kunst, Wahrheit und Gefühl. Karl-Alber-Verlag Freiburg 2005.

